

Nr. 43
Juni 2006

DER / DIE ABSOLVENT / IN

Nachrichten des Absolventenvereines des Völkermarkter GYMNASIUMS

Komm hin und gewinn!

MATINEE

Außerordentliche Generalversammlung

Wann:

Samstag, 24. Juni 06,
10.30 Uhr (pünktlich)

Wo:

Gymnasium
Völkermarkt

Tagesordnung:

Begrüßung
Berichte

Statutenanpassung

Neue Vorstandsmitglieder

Podiumsdiskussion: AVG, quo vadis?

Allfälliges

Überraschungssquiz!

Nach der Generalversammlung
werden alle anwesenden Mitglieder
zu einem Mittagessen eingeladen.

INFOS: <http://avg.gym1.at>

Um Voranmeldung wird gebeten.
(avg@gym1.at oder Postadresse)

Die nächste Ausgabe der AVG-Nachrichten
(Nr. 44) erscheint Ende September 2006.
Redaktionsschluss: 15. September 2006

Lt. Wikipedia ist eine Matinee (auch: Matinée) "eine künstlerische Veranstaltung, die am Vormittag stattfindet oder beginnt. Dabei kann es sich zum Beispiel um ein Konzert, eine Vernissage, eine Theater- oder Filmaufführung oder auch eine Diskussionsveranstaltung handeln. Eine Veranstaltung am Abend heißt Soiree. Im volkstümlichen Bereich wird eine Matinee häufig als Frühschoppen bezeichnet.

Die weltweit wohl bekannteste Matinee ist das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, das am 1. Januar jeden Jahres stattfindet."

Dann sollte aber schon unsere außerordentliche Generalversammlung des AVG folgen ;-)

Ehrlich, wer hätte das gewusst?



Unsere Absolventin Steffi Graf bei der Promille-, pardon Promi-Millionenshow am 3.6. im ORF. Wer war Dieter? Hat er's gewusst? Beim Quiz am 24.6. werden die Fragen noch schwerer sein ...

A.M., Absolvent des JGs 1992, hatte am 29. Mai nicht so viel Glück ...



Liebe Absolventinnen und Absolventen!



Der Grund, dass diese AVG-Nachrichten gerade jetzt erscheinen, ist nicht die Fußballweltmeisterschaft, wie es das Logo auf der ersten Seite suggeriert. Ebenso wenig sind es die überbordenden, im Redaktionsbüro eintrudelnden Beiträge, die ein weiteres Aufschieben unumgänglich gemacht hätten.

Der Grund ist ein ziemlich banaler. Da unser Verein AVG bei der Bezirkshauptmannschaft Völkermarkt ordnungsgemäß eingetragen ist, haben wir uns an das Vereinsgesetz zu halten. In einem Rechtsstaat ist das zu respektieren! Dieses Gesetz sieht nun vor, dass wir bis zum 30.

Juni 2006 unsere Vereinsstatuten anpassen müssen, ansonsten droht uns eine saftige Strafe! Und das können und wollen wir uns einfach nicht leisten:

Der eine oder andere mag nun einwenden, wir hätten diese Statutenänderung schon viel früher, nach Verabschiedung des neuen Vereinsgesetzes vor 4 Jahren, durchführen sollen. Ich habe einfach zugewartet, in der stillen Hoffnung, eine Novellierung dieses Gesetzes würde eine Statutenanpassung doch noch obsolet machen. Doch diese Hoffnung eines unverbesserlichen Optimisten ist nun doch nicht in Erfüllung gegangen...

Ein Blick auf unsere Statuten zeigt, dass unsere "alten" Statuten bereits sehr richtungsweisend waren und eine Änderung nur in ganz wenigen Fällen notwendig sein wird.

Auf jeden Fall sind wir aufgerufen, eine außerordentliche Generalversammlung auszuschreiben. Diese wird nun - sozusagen im letzten Abdruck - am **SAMSTAG, 24. JUNI 2006, um 10.30 Uhr im Alpen-Adria-Gymnasium** stattfinden, damit die Meldung an die Vereinsbehörde noch rechtzeitig erfolgen kann.

Neben dieser formalen Neupositionierung soll auch ein Diskussionsprozess eingeleitet werden, welchen (über die Formulierung in den Statuten hinausgehenden) realen Zweck unser Absolventenverein hat und welche realistischen Zielsetzungen mit welchen Mitteln in naher Zukunft erreichbar sind.

Ein untrügliches Symptom unserer zunehmend egozentrisch und einer sich dem Primat der Kommerzialisierung unterordnenden Gesellschaft ist, dass es immer schwerer wird, Personen für die (idealistische) Mitwirkung in (kleinen) gemeinnützigen Vereinen zu finden. Auch wir sind mit unseren bescheidenen finanziellen Mitteln ein eher kleiner Verein, der ohne Idealismus nicht am Leben gehalten werden könnte. Über die besondere Stellung von Absolventenvereinen im Unterschied zu anderen Vereinen ist hier bereits öfter geschrieben worden und soll auch bei unserer Generalversammlung diskutiert werden.

Ich lade hiemit jeden von euch, der ein Herz für den Absolventenverein hat, zur außerordentlichen Generalversammlung ein. Als Anreiz, zu unserer um 10.30 Uhr beginnenden Matinee im wunderbaren - nicht nur für diese Veranstaltung geschaffenen ;-) - Lichthof unseres Gymnasiums zu kommen, lädt der Absolventenverein anschließend zu einem Mittagessen in einem örtlichen Lokal ein! Was es mit dem Quiz auf sich hat und dem angekündigten "Gewinn", soll neugierig machen, einfach vorbeizuschauen.

Mit dem Wunsche, die neuen Statuten nicht "ein"stimmig beschließen zu müssen,

verbleibt euer Peter Micheuz

<http://zvr.bmi.gv.at>

Vereinsregisterauszug

Allgemeine Daten

Zuständigkeit **BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT VOELKERMARKT**
ZVR-Zahl **161297404**

Vereinsdaten

Name **AVG - Absolventen des Völkermarkter Gymnasiums**

Auch nach den neuen Statuten sind für den (engeren) Vereinsvorstand 6 Personen vorgesehen. Das sind Obmann, Kassier und Schriftführer sowie deren Stellvertreter. Eine klare Sache, würde man meinen: Der Obmann schafft an, der Kassier kassiert und der Schriftführer schreibt. So einfach ist das in der Theorie...

Der derzeitige Vorstand ist unter obiger Ministeriumsadresse abrufbar.

Was der AVG dringend benötigt, sind AbsolventInnen mit Ideen und freien Kapazitäten, die bei Veranstaltungen auch anpacken können oder redaktionell tätig sein wollen bzw. unsere Homepage weiterentwickeln. Da wäre einiges zu tun. Der Kooptierung in den (erweiterten) Vereinsvorstand steht nichts im Wege. Teures Headhunting und kostspielige Ganzseiteninserate in diversen Tageszeitungen kommen für uns eher nicht in Frage. Wir werden am 24. Juni fündig werden!

WECHSELJAHRE

Auch ein Absolventenverein hat nicht die ewige Jugend gepachtet, und so geschieht es, dass mittlerweile auch der 2. Matura-Jahrgang 1974 bereits geschlossen vom Kreise der UFÜs in den der UFÜs (bzw. UHUs - unter Hundert) gewechselt ist. Auch die besten Anti-Aging Maßnahmen werden die nachfolgenden Absolventenjahrgänge nicht davor verschonen, diese symbolische Grenze zu überschreiten. Aus eigener Erfahrung darf ich sagen, es gibt Schlimmeres.

Sicher, es gibt auch ganz natürliche biologische Wechseljahre, bei Absolventinnen etwas ausgeprägter als bei Absolventen - selbst militante Emanzen müssen dies zähneknirschend zur Kenntnis nehmen. So ungerecht ist das Leben nun einmal. Nicht selten kommt es in einem etwas reiferen Alter auch zu einem (Aus)Wechsel(n) von in die Jahre gekommenen PartnerInnen, dem Aufkommen einer gewissen Torschlusspanik (nicht zu verwechseln mit Torschusspanik bei der Fussball-WM!) und dem Eingehen von neuen LAPs (Lebensabschnittspartnerschaften). Auf unserer letzten Seite, wo wir unter Personalita auch Hochzeiten publizieren, sind wir "politically" so "correct", verschweigen diese Wechsel dezent und begeben uns nota bene nicht auf das Niveau einer davon abhängigen Regenbogenpresse.

Wechsel finden aber auch in ganz anderen Bereichen statt. Änderungen und permanente Weiterentwicklungen wurden ja bereits von Heraklit von Ephesos in dem geflügelten Wort "Alles fließt - panta rhei" ausgedrückt. Interessant ist in diesem Zusammenhang, ab wann es legitim ist, bei sich kumulierenden Änderungen von einem so genannten (Paradigmen)Wechsel zu sprechen.

In der Schule ist dieser Wechsel bereits weitestgehend vollzogen. Die vergleichsweise ruhigen Zeiten zentraler Vorgaben sind vorbei (eine AHS ist eine AHS), schulautonome Profilbildungen prägen mehr denn je die inhomogene und ausdifferenzierte Schullandschaft Österreichs. Schon ist ein weiterer Paradigmenwechsel im Gange, der - nicht zuletzt angeheizt durch weltweite Schulleistungsstudien wie PISA - die "Standard"-Diskussion in den Vordergrund (zentraler) schulpolitischer Maßnahmen rückt. Nicht an den Inputs (Lehrplänen), sondern an messbaren Outputs (tatsächliche Lernergebnisse der SchülerInnen) werden die Orte systematischer Unterrichterteilung, sprich Schulen, einem Benchmarking und somit wohl auch einem Ranking unterzogen (siehe auch Seite 4).

Das Alpen-Adria-Gymnasium muss sich da wohl kaum fürchten, oder? Denn zu viel gefürchtet ist auch gestorben ...

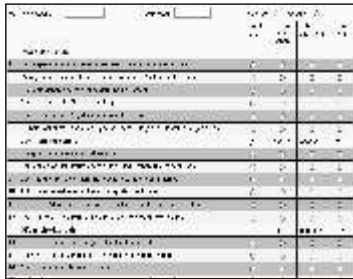
Wenn wir schon beim Thema Wechsel sind: Auch der AVG ist nicht gefeit vor Änderungen, obschon die letzten Jahre recht stabil waren.

Frischer Wind täte aber sicher sehr gut. Nur woher soll dieser kommen?

Für ein Dienstleistungsunternehmen, als das sich der AVG versteht, ist es auch an der Zeit, sich Gedanken um diverse Aufgabengebiete zu machen und zu diskutieren, in welcher Form diese auszuweiten bzw. zu welchem Preis diese zu verbessern sind. Alle sind herzlich eingeladen, die Führung des Absolventenvereines auf eine breitere Basis zu stellen und sich aktiv zu beteiligen und so den (notwendigen) Wechsel einzuleiten. Es muss ja nicht gleich eine (blutige) Revolution sein :-)

[P.M.]

Imageprobleme?



An dieser Stelle haben wir in den letzten AVG-Nachrichten zu einer Online-Befragung aufgerufen. Wir möchten uns herzlich bei jenen bedanken, die sich die Zeit genommen haben, diesen Fragebogen auszufüllen und uns Rückmeldung zu geben.

Der Rücklauf war nicht überwältigend (ca. 90 von 1900 Angesprochenen), aber wir können uns ein Bild (Image) machen. Und darum ist es ja hauptsächlich gegangen: um das Image des Gymnasiums Völkermarkt aus der Sicht der AbsolventInnen. Für eine strenge "Wissenschaftlichkeit" fehlten die Mittel - es beginnt schon mit der Stichprobe, die bei Online-Befragungen nicht repräsentativ sein kann. Auch waren gewisse Fragen nicht "hundertprozentig" optimiert. Die diesbezügliche Kritik ist nicht ausgeblieben. Für Perfektionisten soll an dieser Stelle angemerkt werden, dass es den perfekten Fragebogen nicht gibt, ebenso wenig die perfekte, e i n e "Wahrheit".

Der Online-Fragebogen kann auf unserer Homepage noch eingesehen werden. Es können aber keine Antworten mehr abgegeben werden. Die Detailauswertungen sind derzeit im Gang und werden zum ersten Mal bei der außerordentlichen Generalversammlung vorgestellt werden. Anschließend kommen sie auch auf die Homepage sowie in die nächsten AVG-Nachrichten. So viel sei aber jetzt schon verraten:

Auf die Feststellung "Ich merke jetzt, dass Allgemeinbildung sehr wichtig ist" haben mehr als 96% positiv reagiert! Fast 3/4 der Fragebögen wurden von männlichen Absolventen ausgefüllt und ca. die Hälfte aller Antworten kamen von AbsolventInnen, die vor nicht mehr als 10 Jahren maturiert haben.

Es gibt noch andere spannende Erkenntnisse ...

Darf denn Schule Sünde sein?



Unter diesem Motto fand in unserer Schule am Freitag, 24. Februar, als AVG-Beitrag zum Fasching ein heiterer Abend statt, zumal es heuer in Völkermarkt keine Faschingsitzungen gab. Die Veranstaltung war gut besucht. Es hätten aber durchaus ein paar AbsolventInnen mehr sein können, zumal diese Veranstaltung hauptsächlich in unserem Kreis beworben wurde. Der Aufwand für eine singuläre Veranstaltung war enorm. Es musste auch teilweise improvisiert werden (Ablauf, Tontechnik, Verpflegung, usw.). Wer nicht live dabei war, ist selber schuld! An dieser Stelle sei nochmals allen gedankt, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Weitere, leider verschwommene Fotos (Ausfall des Fotogr.) können online auf unserer Homepage angesehen werden.

http://avg.gym1.at

;- (MITGLIEDSBEITRÄGE ;-)

Ein herzliches Danke für die bisher geleisteten Einzahlungen! Folgende Kategorien können noch gebucht werden:

Kategorie A: 10 € (Normaler Mitgliedsbeitrag)

Kategorie C: 15 € (+Jahresbericht! Empfehlenswert!)

Spenden erwünscht!

Alle verbuchten Eingänge können auf unserer Homepage (members area) eingesehen werden!

BANKVERBINDUNGEN

Absolventenverband
BG/BRG Völkermarkt
Bank Austria BLZ: 12000
Konto: 00423657907

Alpen-Adria-Gymnasium
Raiffeisenbankbank Völkermarkt
Kontonr: 85621 BLZ: 39546

IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

Absolventenverein des Gymnasiums Völkermarkt (AVG),
Pestalozzistraße 1, 9100 VÖLKERMARKT,
Homepage: <http://avg.gym1.at> E-Mail: avg@gym1.at
Redaktion, Layout, Herstellung: **Peter Micheuz**
Druck: **Steffan Druck, Völkermarkt**, Auflage: 1800 Stk.
Adressaten: Alle Absolvent(inn)en und Förderer des AVG

**Wichtig für den Internetzugang:
Auf dem Adresspickerl findet ihr wieder
das Passwort für den Memberbereich
unserer Homepage <http://avg.gym1.at>.**

20-jähriges Maturajubiläum 8b - 1986

Liebe Freundinnen und Freunde
aus der gemeinsamen Schulzeit!

*Die Zeit ist wie im Flug vergangen, und es hat sich viel getan!
Wir möchten Euch gerne wiederssehen und fröhliche Stunden
mit alten Geschichten und neuesten Nachrichten miteinander
verbringen.
Bringt Fotos und lustige Erinnerungen mit!
Bei Pizza und einem Glaserl Wein wird es ganz gemütlich sein.
Unsere Lehrerinnen und Lehrer sind auch herzlich eingeladen!*

Wann: Samstag, 16.9.2006, 18.00 Uhr

Wo: Pizzeria DON CARLO,
Herzog Bernhard Platz 3, Völkermarkt
Tel. 04232 / 4235

Wir freuen uns auf Euch!

Annemarie Waltraud Claudia Lisi Waltraud Doris

Bitte ruf kurz an, ob Du kommst: bei Doris Fischer-Regatschnig - 0732 / 331115

10 JAHRE 8ABC MATURA - JAHRGANG 1996

Das Jahrgangstreffen der 8. Klassen des Maturajahrganges 1996 (es war ein ganz besonderer Jahrgang!) wird

**am Samstag, 22. Juli 2006
in der Strandbar des Hotels Krainz
am Klopeinersee**

stattfinden. Extra-Einladung erfolgt noch!

Organisation:

Franziska Sussitz (franziska.sussitz@fussi.at)

Simone Petritsch (simonepetritsch@gmx.at)



Zur Fußball-WM 2006



Unser Beitrag zur Fußball-WM, die in Deutschland die Wirtschaft ankurbelt und bei uns den PISA-Index wegen zu viel passiven Fernsehkonsums eher nicht steigern wird - aber was soll's? -, ist an dieser Stelle eine Wortspende (Kleine Zeitung) von **Gilbert Prilassnig, Jg. 1991-8B**. Gilbert ist

unser nach wie vor erfolgreichster Fußball - Export und heute noch hochaktiv. Derzeit zumindest ist ein würdiger Nachfolger (noch) nicht in Sicht. Also, Prof. Herbert P., es ist wieder Zeit....! Motiviere und inspiriere ...

Lieber Leser, der du es bis zu dieser Zeile geschafft hast: Dreimal darfst du raten, warum unsere außerordentliche Generalversammlung am Vormittag angesetzt ist ;-) ... Stichwort WM!

Leider ohne ihn ...

„Bin gespannt auf die Deutschen“

Holland ist der Tipp von Gilbert Prilassnig, der in Leoben noch einen Einjahresvertrag hat, den der Verein verlängern möchte. „Als ich noch jugendlicher war, ist Marco van Basten, der Holländische Teamchef mein großes Idol gewesen“, erzählt er, der gespannt ist auf das Abschneiden des DFB-Teams: „Ob sie wohl die Erwartungen als Heimmannschaft erfüllen werden, weiter ihre Stärke als Turniermannschaft ausspielen können“, sinniert der Ex-Leamspieler. Auf einen Star will sich Prilassnig nicht festlegen, jene Mannschaften, die

Gilbert Prilassnig, Völkermarkter, verstärkt Leoben in der Red Zac Liga



sich stark präsentieren werden, sollten auch die Stars stellen. Ronaldinho und vielleicht Luis Figo könnten dazugehören. Er wird die Spiele, wann immer es geht, im Fernsehen verfolgen. „Eine Partie - Argentinien gegen Elfenbeinküste - wollte ich mir live anschauen, da ich zu dieser Zeit in Hamburg bin. Leider gab es keine Karten mehr“, bedauert er.

Besuch der jungen Dame

Hier geht es nicht um den Besuch der alten Dame eines bekannten Schweizer Dichters, auch nicht um den Abstieg der in dem Bestechungssumpf versinkenden "alten Dame" Juventus, sondern um den Besuch und Aufstieg einer jungen Dame. Hin und wieder passiert es, dass AbsolventInnen, die in der "Bildungsbranche" tätig und nicht am Gymnasium Völkermarkt gelandet sind, in Form von unverbindlichen Besuchen oder hochhoffiziellen Vorträgen im Rahmen von pädagogischen Konferenzen zurückkommen, wenn auch nur für einen Halbttag. So geschehen am Mittwoch, dem 25. April dieses Jahres, an dem **Mag. Wurm-Smolle Renate, Jg. 1989-8A**, dem staunenden Lehrkörper des Alpen-Adria-Gymnasiums die Wunderpille "Bildungsstandards" näherbrachte. Dieses bildungspolitische Rezept wird derzeit in den Gegenständen Deutsch, Englisch und Mathematik (derzeit noch an Testschulen) erprobt und verfolgt primär das Ziel, verbindlich festzulegen, was die SchülerInnen zu bestimmten Zeitpunkten ihrer Schullaufbahn nachhaltig wissen und können sollen. An und für sich kein schlechter Ansatz. Und alles andere als ein absoluter Spitzenplatz Österreichs bei PISA 2009 wäre wohl eine herbe Enttäuschung ...



Traumrolle in Hamburg



Für unsere junge Absolventin **Ina Trabesinger, Jg. 2000-8A**, ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Unter weit mehr als 1000 Bewerberinnen wurde sie für die Europa-Premiere des Musicals "Dirty Dancing" von der Autorin Eleanor Bergstein selbst für die Hauptrolle ausgesucht. Dass ihr künstlerischer Weg derart steil nach oben führt, ist sehr erfreulich. Aber ohne Fleiß kein Preis.

Übrigens: Sie war von Dirty Dancing schon immer fasziniert. Sie hat den Film schon mindestens 30 mal gesehen...

Ina ist auch auf ihrer (deutschen) Homepage

<http://www.ina-trabesinger.de> virtuell zu erreichen.

Auf den Hund gekommen



Dr. Christian Kusej, Jahrgang 1983-8C, der jüngere Bruder von Regisseur Martin, war der Presse vom 7.1.2006 eine ganze Seite im Karrierelounge-Teil gewidmet. Als "High-Performer", was immer das auch ist, leitet er erfolgreich eine Tierklinik in Wernberg. Er kann auf eine imposante Auslandserfahrung hinweisen. Seine bestens ausgestattete Klinik erlaubt es ihm, mit modernsten Methoden der minimalinvasiven Chirurgie schonende Eingriffe vorzunehmen.

Seine Adresse für alle Fälle ist:

Bundesstraße 27, 9241 Wernberg

Internet: <http://www.kusej.com>

Ist dein Bello schwer erkrankt,
gibt es den Christian, Gott sei's gedankt!

Claudia's ungewöhnlicher Beruf



Claudia Possautz (geb. Mischitz), Jg. 1986-8B, ist kürzlich in die für eine Frau ungewöhnlichen Fußstapfen ihres im Unterland weithin bekannten Vaters Engelbert Mischitz getreten. Sie ist **Bestatterin** in Eberndorf. Wohl einzigartig in unserem Absolventenkreis! Sie hat dieses "Geschäft" bereits als Kind im elterlichen Betrieb mitbekommen und da unschätzbare Erfahrungen gemacht. Dass aber nicht nur der Tod ihr Geschäft ist, beweist sie eindrucksvoll mit einer weiteren (unbezahlten) Profession, nämlich der einer dreifachen Mutter.



Leider müssen wir wieder einen tragischen Todesfall melden:

Dr. Leschnig Franz, Jg. 1979-8B, Facharzt für Augenheilkunde in Wien, kam auf tragische Weise zu Hause ums Leben (defekte Gasleitung in seiner Wohnung).

Der AVG bewahrt ihm ein ehrendes Andenken.



Mag. Werner Hantinger, Jg. 98-8C, wurde im März dieses Jahres die Ehre zuteil, von den StudentInnen zum "praxisnahesten" Vortragenden der Universität Klagenfurt gewählt zu werden. Hier im Bild bei der Überreichung der Auszeichnung durch die Vorsitzende der Junge Wirtschaft Melanie Hoppe.

KÄRNTNERIN DES TAGES



Elisabeth Cencig trägt nicht nur am heutigen Weltfrauentag dazu bei, dass Mädchen-Beschneiderinnen zu Schneiderinnen umgeschult werden.

Mutter Courage in Somalia

Elisabeth Cencig trägt nicht nur am heutigen Weltfrauentag dazu bei, dass Mädchen-Beschneiderinnen zu Schneiderinnen umgeschult werden.

Allgemeinbildung



Nach acht Jahren, die man das Alpen-Adria-Gymnasium als Schüler (fast) täglich besucht hat, ist man bei der obligatorischen Überreichung des

Matura-Zeugnisses geneigt zu glauben, man wisse jetzt alles, was man zum Leben braucht. Man hat alles gelernt, was es zu lernen gibt und überhaupt - was soll denn da jetzt noch großartig Neues hinzukommen? Fast fünf Jahre an universitärer Bildung später und man kommt zu einer ernüchternden Erkenntnis: ausgelernt hat man nie!

Halbwegs allgemein gebildeten Menschen dürfte der Satz "Ich weiß, dass ich nichts weiß" (© Sokrates) ein Begriff sein. Doch mangelt es vielen an einem tiefer gehenden Verständnis dafür, verkörpert dieser Satz doch den eigentlichen und bedeutenderen Sinn von Bildung, nämlich junge Menschen mit einem gesunden Hunger an Wissen und mit einer reflektierenden und verständnisvollen Neugier auszustatten.

Vor allem in so genannten "allgemein bildenden" höheren Schulen ist es die Pflicht der Lehrenden den Wissensdurst der Schüler und Schülerinnen einerseits zu stillen, aber gleichzeitig auch zu verstärken. Dies kann durch innovative pädagogische Konzepte genauso passieren, wie durch eine persönliche Offenheit gegenüber Neuem, einer weit reichenden Toleranz gegenüber Andersartigem und vor allem durch ein gelebtes, ständiges Hinterfragen und Reflektieren von bereits Gelerntem.

Denn Bildung hört nicht mit dem "Durchbringen" des lehrplanmäßigen Stoffes auf. Allgemeine Bildung sollte aufs Leben vorbereiten und den Geist öffnen. Um einen oft strapazierten Begriff zu verwenden: wichtig sind die Soft-Skills! Wie gehe ich mit Informationen um, was nehme ich an, was filtere ich heraus? Dies sind die Fähigkeiten welche man im späteren Leben oft erst mühevoll erarbeiten muss. Wäre es da nicht besser, so etwas schon bei der Matura mit auf den Weg zu bekommen?

Mag. Johannes Wedenigg

Ein Herz für Afrika mit Vorbildwirkung (soziales Lernen) hat auch die vielen AbsolventInnen noch gut in Erinnerung befindliche und noch immer hochaktive w/milde Geographie-Professorin Kopeinig Elfrieda (links unten im Bild aktiv beim Spendeneintreiben ...)



DANKE
AN ALLE SPONSOREN FÜR KENIA !

Für die Mambui - Schule in Malindi konnte ich an Sponsorgelder entweder für die Patenschaft für 1 Kind oder eine Schulbank 2187,- Euro sammeln.

Ein herzliches Dankeschön an alle SpenderInnen!

ASANTE SANA !

Prof. Kopeinig

KÄRNTNER DES TAGES



Mag. Michael Opriesnig, Jg. 1982-8C, ist (ehrenamtlicher) Vorstandsvorsitzender und Koordinator der Plattform "Nachbar in Not" verschiedener Hilfsorganisationen und somit verantwortlich für die Verteilung vieler Spendengelder (die wohl auch von AbsolventInnen unserer Schule stammen....).

Michael ist erreichbar unter Österr. Rotes Kreuz Pressestelle
Mag. Michael Opriesnig
Mobil: 0664 264 76 03
michael.opriesnig@roteskruz.at
www.roteskruz.at

Michael Opriesnig von „Nachbar in Not“ wünscht sich, „dass die Ärmsten möglichst viel Hilfe erhalten“

Voll Tugend gegen die Not

Michael Opriesnig (41) ist Vorstandsvorsitzender von „Nachbar in Not“.

Der Galerie Vorspann geht ein Licht auf



Andreas Jerlich (links) und Kerstin Klavara (Mitte), daneben Kunsthistorikerin Anja Maria Werkl, Jochen Traar (rechts)

Jochen Traar „relatives“
 20.04.2006 - 20.06.2006
 www.vorspann.com

Veranstaltungsort:
Jochen Traar (A)
 ART PROTECTS YOU

„relatives“ aus der Serie Familienaufstellung
 www.traar.com

Freitag/abend, 20. Mai 2006, 19:00

Einladende Worte: Mag. Anja Maria Werkl

Konzert: Ich bin ein Hörner
 Karrer, Stalk, Schönwieser, Papp

Medienkooperation: ErlebnisWien von Wolfgang
 Jerusalem Orndorf

Ausstellungsdauer: 20. Mai bis 06. Juni 2006

Öffnungszeiten: Mi, Do, Sa 10:00-19:00 & 19:00-18:00
 Tu, So 10:00-18:00 sowie mehr
 Veranstaltungshilfe 0050 - 90 00 430

Galerie Vorspann/Galerija Vprega
 Hauptplatz 8-9, A-9135 Bad Eisenkappel/Österreich/Alpe Adria
 www.galerievorspann.com / info@galerievorspann.com

Logo: ART PROTECTS YOU

Seit zwei Jahren hat sich unter dem maßgeblichen Einfluss einiger Absolvent/innen in Bad Eisenkappel ein Kleinod künstlerischer Aktivitäten entwickelt. Und das ist höchst erfreulich! Es ist zwar nicht einfach, in einem strukturschwachen Gebiet (zuerst kommen die Grundbedürfnisse, dann erst die Kunst - "Maslow lässt grüßen") Kunst zu "verkaufen", aber dem Team gelingt es immer wieder, interessante Ausstellungen ins mehr als idyllische Bad Eisenkappel zu bringen. Der Galerie Vorspann / Galerija Vprega am Hauptplatz in Bad Eisenkappel mit dem Verein Kino Kreativ als Betreiber (u.a. mit den AbsolventInnen Tina Marchl, 1998-8C und Dr. Andreas Jerlich, 1990-8B), ging im 3. Jahr endlich ein Licht auf: Zur Saisoneroöffnung 2006 zeigte Jochen Traar (Maturajahrgang 1979-8B) unter dem Titel „relatives“, seine Lichtobjekte der Serie „Familienaufstellung“ aus den Jahren 2004-2006. Die Einladungskarte Front (c) ist ebenfalls von ihm. Mit auf dem Foto auch Konsulentin und Kunsthistorikerin Anja Werkl (Jahrgang 1996-8B, im Juli findet das 10-jährige Maturajubiläum statt!). Es zahlt sich aus, vorbeizuschauen und auch etwas zu kaufen. Kunst ist auch käuflich! Fragt sich nur, zu welchem Preis.
 Hauptplatz 8-9, | A-9135 Bad Eisenkappel
 Mail: info@galerievorspann.com

Homepage: www.galerievorspann.com
 Betreiber: Verein Kino Kreativ || ZVR-Zahl: 837.163.295

"Denn Kunst ist nichts anderes als Gestaltung mit beliebigem Material." - Kurt Schwitters
"Die höchste aller Künste ist es, von Kunst alleine gut zu leben." - Peter Michéuz

*Es ist immer wieder erstaunlich, wie vielseitig unsere AbsolventInnen sind! Der Verdacht liegt sehr nahe, dass es kein Zufall sein kann, sondern das Ergebnis einer breiten Allgemeinbildung mit nicht zu früh einsetzender schulischer Spezialisierung!
 DI Tanja Sovic, Jg. 1997-8B, im Studium der Chemie wissenschaftlich unterwegs, ist ein weiteres Beispiel dafür.*



Künstlerin Tanja Sović aus Graz mit ihren Mikro-Welten
 HADERLAP

Eine fantastische Welt aus Chemie

BAD EISENKAPPEL. Ihre Beobachtungsgabe und Kreativität waren die Auslöser für das fotografische Dokumentieren einer sonst dem Menschen vorenthaltene Welt: Die angehende Doktorin für Chemie an der Technischen Universität Graz, Tanja Sović, fotografiert unter dem Polarisationsmikroskop synthetisch hergestellte Flüssigkristalle in verschiedenen Phasenübergängen und öffnet damit dem Betrachter eine höchst seltsame Welt von einzigartigen Landschaften, rätselhaften Fabelwesen und Fantasiegebilden. In das farbenprächtige Resultat kann man noch bis 14. Jänner im Gasthaus Moritz in Bad Eisenkappel eintauchen. Geöffnet ist täglich außer Sonntag zu den Lokalöffnungszeiten.



„Habe viel Neues über Bad Eisenkappel erfahren“: Paul Strohmaier

HINTERGRUND

Laufender Historiker

Paul Strohmaier – beruflich und privat gesehen.

Geboren 1975 in Klagenfurt, wuchs Paul Strohmaier in Bad Eisenkappel auf, wo er auch die Volksschule besuchte. Nach Absolvierung des Gymnasiums in Völkermarkt schrieb er sich in die Karl-Franzens-Universität in Graz ein – mit dem Studium für deutsche Philologie, Geschichte sowie Sozialkunde – und beendete sie 2001 mit der Sponson.

Bevor Strohmaier 2005 als Lehrer für Deutsch und Geschichte am Alpe-Adria-Gymnasium in Völkermarkt zu unterrichten begann, diente er noch den Zivildienst als Rotkreuzhelfer ab. Einer seiner größeren noch offenen Wünsche ist das Verfassen einer Dissertation über die Kärntner Zeitgeschichte. Neben dem Spaß an der Beschäftigung mit Historischem widmet sich Strohmaier

dem Laufsport als Hobby. Strohmaier: „Vorerst ist jedoch das Wichtigste, mit der Arbeit an der Publikation endlich fertig zu werden, verbunden mit der Hoffnung, dass sie auch die Erwartungshaltung der Leser erfüllt.“

Flora und Fauna

Apropos Publikation: Sie soll über die wirtschaftliche und politische Entwicklung von der Römerzeit bis in die jüngste Zeitgeschichte reichen. Ergänzt wird sie mit Informationen über Natur- und Kulturdenkmäler, aus dem kulturellen Leben und Abschnitten über Geologie, Flora und Fauna. Erscheinen soll das Werk noch im heurigen Jahr. Was es bis jetzt gibt: die 700-Jahre-Festschrift der Marktgemeinde Eisenkappel-Vellach von 1968.

Sponsionen/Promotionen

Monika Facchina (geb. Blattmig), Mag. der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Universität Klagenfurt
Monika hat es gleich nach der Matura nach Amerika "gezogen", wo sie seither - seit 2 Jahren verheiratet mit einem Amerikaner - im Bundesstaat Maryland lebt. Sie hat trotz der schwierigen Konstellation Beziehung und Ausbildung, was einen ständigen Aufenthaltswechsel zwischen USA und Österreich bedingte, das Studium in Klagenfurt mit Bravour absolviert.

Johannes Georg Wedenigg, Mag. der Angewandten Betriebswirtschaftslehre, Universität Klagenfurt



Johannes hat die Matura mit Auszeichnung bestanden und kann bereits auf eine sehr vielseitige junge Karriere zurückblicken:

Seit Okt. 2005 macht er die Offiziersausbildung beim Österreichischen Roten Kreuz. Seit Sept. 2004 ist er Chefredakteur des Magazins unilog; wo er für die Koordination der redaktionellen Tätigkeiten und das Layout zuständig ist und auch Artikel zu aktuellen politisch/gesellschaftlich relevanten Themen verfasst.

Seit Sept. 2003 absolviert er auch das Studium »Gesang« am Kärntner Landeskonservatorium; hervorragende Ausbildung in Sprechtechnik und Rhetorik.

Das Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Klagenfurt hat er 2001 begonnen, nachdem er das 1999 begonnenen Informatikstudium gewechselt hat. Sept. 2000: Gründung des Unternehmens »alphæus«; Beratungstätigkeiten für namhafte Klienten (Landesregierung, Wirtschaftsförderungsfonds, Lakeside Park, etc.); Führung des Unternehmens, Management und selbstverantwortliches Arbeiten. Er ist derzeit dabei, seine Dissertation zu beginnen.

"Zwei Dinge sollen Kinder von ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel."

[J.W.v. Goethe]

Es gibt diesmal keine Vermählungen zu vermelden, daher



Geburten



Michael

Im Eltern-Kind-Zentrum im LKH Klagenfurt tat Michael am 13. April seinen ersten Schrei. Schwester Victoria (II) freut sich sehr über ihr Brüderchen, das mit 1550 Gramm und einer Größe von 40 Zentimetern geboren wurde. Kländia und Dieter Laupä - die überglücklichen Eltern aus Gallern - danken dem Team der Neonatologie „für die perfekte Arbeit“.

Ich heiße Philip und wiege heute schon mehr als bei meiner Geburt. Es geht mir sehr gut mit meiner Mutter Martina Starz, M-Jahrgang 1989-8B. Im Allgemeinen bin ich sehr entspannt, putzmunter und nett - außer ich habe Bauchweh. Dann kann ich ungemütlich werden ...



Oliver

In der Privatklinik Ragnitz in Graz wurde Oliver (3515 g, 49 cm) am 23. November geboren. Das erste Kind von Angelika Ungerböck und Martin Köstenberger wird in Völkermarkt und St. Veit aufwachsen. **Dr., Jg 90-80**



Wir sind sehr glücklich über die Geburt unserer Tochter

Laura Katharina.

Unser Sonnenschein ist am 16.10.2005 um 09.25 mit 53 cm und 3600g zur Welt gekommen.

Wir lieben dich Laura!

Mama **Mag. Edith Konradt, Jg. 93-8A**

P.b.b
02Z033655S

Verlagspostamt: 9100 Völkermarkt